

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
21 (1895)**

108 (9.5.1895)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1055978](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1055978)

# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.



### Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gepaltene Corrusseite oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. k. d. Behörden, sowie für die Gemeinden Sant u. Neuhofgödens. Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No. 108. Donnerstag, den 9. Mai 1895. 21. Jahrgang.

### Deutsches Reich.

Berlin, 7. Mai. Wie die „Morgenblätter“ melden, sind die Einladungen zur Theilnahme an der Eröffnungsfeier des Nordostseekanals an die Reichstagsmitglieder nunmehr gestern ergangen. Die Stadt Bremen hat die Mitglieder des Reichstages zum Besuche Bremens und Bremerhavens eingeladen.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Am vergangenen Sonntag ist bei den Kabinetten in Berlin Petersburg und Paris von den japanischen Vertretern die gleichlautende Erklärung abgegeben worden, daß Japan auf den freundschaftlichen Rath Deutschlands, Rußlands und Frankreichs auf den definitiven Besitz der Halbinsel Föng-Tien zu verzichten sich verpflichtete. Unter Föng-Tien ist die Halbinsel Raotong zu verstehen, und zwar mit Einschluß Vort Arturs.

Dr. Bumiller, der langjährige Begleiter Wismanns, ist, wie die „Berl. N. N.“ melden, zur Kolonialabtheilung des Auswärtigen Amtes einberufen worden.

Hamburg, 7. Mai. Am 11. Mai findet eine neue Huldigungsfahrt zum Fürsten Bismarck in großartigem Maßstabe statt. Etwa 2000 Westfalen werden sich an diesem Tage von hier aus mit drei Extrazügen nach Friedrichsruh begeben, und es sind bereits die Vorbereitungen zu umfassenden Festlichkeiten in vollem Gange. Mit der Huldigung selbst ist die Ueberreichung einer Ehrengabe verbunden, sowie einer weiteren Gabe der Frauen und Jungfrauen Westfalens. Außer den Westfalen werden in nächster Zeit Huldigungsfahrten nach Friedrichsruh unternommen: am 8. Mai die Bürgermeister bzw. Stadtverordnetenvorsteher von 72 Städten, am Himmelfahrtstag (23. Mai) etwa 2000 Leipziger, am 28. Mai die Rheinländer und am 26. Mai die Schleswig-Holsteiner.

Gotha, 4. Mai. Heute Nachmittag wurde Gustav Freytags Testament eröffnet. Der Dichter hinterläßt Gattin und Sohn wohlversorgt. Das Testament setzt ferner verschiedene Legate für Freitags Verwandte aus und trifft Bestimmungen über seinen literarischen Nachlaß.

### Ausland.

Wien, 6. Mai. Aus Lemberg wird gemeldet: Slowakische Husaren des 6. Husaren-Regiments, das in Treziana bei Rzeszow in Galizien stationirt ist, ermordeten den Wachmeister Döböszy, einen Ungarn, der sie unablässig zu mißhandeln pflegte. Vierzig Husaren wurden deshalb in das Rzeszower Militärgefängnis gebracht.

Wien, 7. Mai. Der Streit zwischen dem österreichischen Ministerpräsidenten Kalnohy und dem ungarischen Minister Banffy scheint beigelegt zu sein. Entstanden war der Konflikt durch das mannhafte Auftreten Banffy's, welcher die Rechte des Staates gegenüber dem päpstlichen Nuntius Agliardi in Schutz nahm. Um Schwierigkeiten mit dem Papst aus dem Wege zu gehen, ließ Ministerpräsident Kalnohy offiziös erklären, daß er sich mit dem Vorgehen Banffy's nicht im Einklang befindet. Banffy beschwerte sich hierüber und die Folge war das Entlassungsgesuch Kalnohy's.

Sofia, 7. Mai. In politischen Kreisen erklärt man, der Zar habe gegenüber Zankow folgende Bedingungen für eine Ausöhnung mit Bulgarien gestellt: 1) Die sibirische Familie müsse den orthodoxen Glauben annehmen. 2) Zankow wird Ministerpräsident. 3) Zum Kriegsminister wird ein russischer General ernannt. 4) Alle Regimentschefs müssen russische Offiziere sein. — Der Einfachheit wegen hätte als Nr. 5 folgen können: Bulgarien wird als Provinz von Rußland übergeschluckt.

### Auf irrem Pfade.

Roman von Hans Dornfels.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Es bedurfte nicht der Vorbereitung... Margarethe hatte über Wolfgangs Kessel hinweg gelesen und mit einem gellenden Aufschrei sank sie ihm halb ohnmächtig in die Arme. Er trug sie die Treppe hinauf in ihr Zimmer; kaum hatte er sie auf das Sopha niedergelegt und nach der Jungfer geschellt, so sprang sie wieder empor und unter herzerreißenden Schluchzen, aus dem nur hin und wieder die Worte „mein Vater — ich muß ihn ja noch einmal sehen — ich muß ihn noch einmal nur sehen!“ vernehmbar hervor klangen, begann sie das an Kleidern und Wäsche Ausgepackte wirr in den Koffer zu stopfen. Dazwischen warf sie wieder den Staubmantel um, setzte den Hut auf und rief nach einem Wagen. Der unerwartete Schlag hatte sie völlig verwirrt.

Wolfgangs Bemühungen, sie zu beruhigen, blieben ohne jede Wirkung auf sie. Er mußte sie gewähren lassen. Sie fuhr den Tag und Nacht hindurch und diese körperliche Ueberanstrengung ließ endlich ein wenig Ruhe über Margarethe kommen. Ihr leidenschaftliches Weinen und Klagen wich einem ebenso unzugänglichen Schweigen. Bisweilen schloß sie auf kurze Zeit die Augen, um schon nach wenigen Minuten wieder erschreckt, als habe sie sich selbst auf einem Unrecht ertappt, emporzufahren.

Will erwartete sie auf dem Bahnhofe; Wolfgang hatte ihm befehlen. Margarethe stieg auf ihn zu und umklammerte ihn mit beiden Armen.

Nisch, 7. Mai. Die Stupichtina nahm einstimmig die Jahresanpange von 360 000 Franks für den Erzödnig Milan an und nahm ferner das Gesetz an, wonach die königlichen Eltern und die Verwandten der direkten Linie unter den gleichen Schutz wie der König gestellt werden.

London, 6. Mai. Eine Pekinger Drahtmeldung der „Times“ bringt die Bestätigung des Friedensvertrages. Prinz Kung soll diese dem Kaiser dringend angerathen haben. — Nach einem Hongkonger Drahtbericht der „Times“ ist die Lage auf Formosa ernst. Der Gouverneur fürchtet, die Abtretung der Insel werde einen Aufstand erzeugen, er könne die Soldaten nicht länger zügeln; die Ausländer müßten Maßnahmen für ihre Sicherheit selber treffen. Der englische Kreuzer „Spartan“ ist in Tamsui vorbereitet, die Mannschaften zu landen. Im Süden ermahnte der Führer der „Schwarzflaggen“ seine Mannschaften, ihn zu helfen, seinen ursprünglichen Auftrag, eine Landung der Japaner zu verhindern, auszuführen. Durch Maueranschläge wird das Volk aufgefordert, den Japanern Widerstand zu leisten. Wenn die Regierung die Insel abtreten wolle, wäre die britische Herrschaft vorzuziehen. Der englische Kreuzer „Leander“ landete vierzig Seefoldaten in Amping.

New York, 6. Mai. Der „New Herald“ veröffentlicht ein Telegramm aus Guahauil, wonach die hauptsächlichsten Zeitungen unterdrückt und die Redakteure und Verleger ausgewiesen wurden. Mehrere Regimenter haben sich den Revolutionären angeschlossen. Der Kriegsminister, General Savosti, soll getödtet worden sein. Die Revolution greift weiter um sich.

Washington, 6. Mai. Ein hier eingetroffenes offizielles Telegramm bestätigt, daß der Kaiser von China den Friedensvertrag von Schimonoseki unterschrieben hat.

Kairo, 6. Mai. Der Ministerpräsident Nubar Pascha, der sich heute nach Triest einschiffen wollte, um eine Kur in Karlsbad zu gebrauchen, hat seine Abreise verschoben.

### Marine.

Wilhelmshaven, 7. Mai. Kapitän-Leut. Goette hat einen 45tägigen Urlaub nach Bad Lauterberg angetreten. Kapitän-Leut. v. Rebeur-Paschwitz ist an dessen Stelle als Navig.-Offizier an Bord S. M. S. „Silberadler“ kommandirt. — Leut. z. S. Wögle hat sich an Bord S. M. S. „Friedhof“ eingeschifft. — Durch Verzug des Reichs-Marine-Amts ist dem Korv.-Kapitän Krieg ein 45tägiger Urlaub bewilligt worden.

Kiel, 6. Mai. Auf den Festplätzen an der Holtenauer Mündung hat mit dem heutigen Tage ein ganz außerordentlich verstärkter Arbeitsbetrieb begonnen. Ueber 1000 Menschen sind am nördlichen Ufer beschäftigt, die für das Fest erforderlichen Bauten und Arrangements auszuführen. Um die Ausschiffung der am Morgen des 21. Juni auf dem Festplatze zugelassenen Gäste beschleunigen zu können, werden sieben neue Landungsbrücken gebaut, von denen fünf am Föhrdeufer, östlich bzw. nördlich von der Leuchtturm-Bastion, und zwei südlich von derselben am Kanalufer hergestellt werden. Die bereits vorhandene ständige Landungsbrücke, welche vom Kaiser benutzt werden wird, erhält einen hallenartigen Ueberbau. Das Fundament für die Tribünen, deren westliche eine Höhe von 13 Meter erhält, ist gelegt worden. Die Höhe muß so bedeutend sein, damit die Gäste über die vor der Tribüne errichteten Zelte für den Kaiser, die Fürslichkeiten etc. hinweg auf den Festplatz blicken können. In der Gedächtnishalle im Leuchtturm sind jetzt die Medaillons aller drei Kaiser in die Nischen eingelassen, während die unter jedem Medaillon anzubringenden Bronzetafeln, welche erst am Tage der Eröffnungsfeier enthüllt werden, noch einzusetzen sind. Augenblicklich wird die Halle nur durch eine schmiedeeiserne Gitterpforte gesperrt, durch welche sich der Raum bequem über-

jehen läßt. Doch wird demnächst ein zweites äußeres Thor aus Holz eingehängt, welches die Halle bis zum Tage der Eröffnung den Blicken entziehen wird, um später in der Regel offen zu stehen. Im Bogenfelde über dem Portal ist am Sonnabend das Bronzerelief von Herter in Berlin eingeseßt, auf welchem zwei charakteristisch dargestellte Meeresthürer, die Nordsee und die Ostsee, einander die Hand reichen. Weniger glänzig als dieses Bild wirkt der, ebenfalls am Sonnabend an seinen Platz beförderte Wikingerdrache, der unterhalb der Gallerie aus dem Sandsteinquadern hervortretend, etwas plump und unmotivirt in freier Luft segelt. Am südlichen Kanalufer regen sich die Hände gleichfalls in verstärktem Maße. Das Fundament zur Kaiserhalle, welche, entgegen anders lautenden Nachrichten, eine Nachbildung des alten Kadettenschiffes „Niobe“ wird, ist gelegt, die Masten werden bereits aufgerichtet. Das 130 Meter lange Schiff erhält auf der, dem Lande zugekehrten Breitseite einen umfangreichen Anbau für die Küchenräume. Sehr viel Arbeit macht noch die Ausschachtung des in unmittelbarer Nähe befindlichen neuen Torpedobootshafens, woselbst noch 15 000 Kubikmeter Erde auszufrachten sind. Wichtiger als die Fertigstellung dieses Hafens ist jedoch die rechtzeitige Freilegung des Kanalbetts bei den ehemaligen Eiderkanalschleusen, woselbst man noch mit der Beseitigung der im Grunde stehenden zahlreichen Kamm-pfähle, des Fundaments der alten Schleuse, zu thun hat, um dann erst die Wegbaggerung der dort noch beträchtlichen, aus dem Kanalbett hervorragenden Erdmassen gehen zu können. In allen Arbeitsstätten werden die Mächte zu Hilfe genommen; selbst am getrigen Sonntag nahmen die nothwendigsten Arbeiten ihren Fortgang. (Hann. Cour.)

Berlin, 7. Mai. Wie in den Vorjahren wird auch dies Jahr der Kaiser seine Yacht „Meteor“ an den Negatten in England theilnehmen lassen. Dem Negatten nach wird diesmal die Steuerung der Yacht der Kapitän-Leut. der Seemehr Albrecht Arenhold in Kiel übernehmen. A. nimmt in Marinereisen auf dem Gebiete des Wassersports eine hervorragende Stellung ein. Derselbe ist selbst alljährlich bei den Negatten in der Kieler Förde mit seinen Yachten „Volly“ und „Carlotta“, sowie im Auslande mit großem Erfolge theilhaftig gewesen. Außerdem ist A. in weiteren Kreisen als Marinemaler bekannt.

Berlin, 7. Mai. Kanonenboot „Wolf“, Komd. Korv.-Kapitän Kretschmann, ist am 7. Mai in Tamsui (Formosa) angekommen.

Paris, 7. Mai. Infolge der Mittheilungen der japanischen Regierung werden die Kriegsschiffe, die bereits zum Aufbruche gegen Japan ausgerüstet waren, auf ihren Stationen bleiben. Die schon erteilten Befehle sind wieder rückgängig gemacht.

Algier, 7. Mai. Der Großfürst-Thronfolger von Rußland ist heute Vormittag an Bord des „Polarstern“ nach dem Piräus abgereist. Der „Polarstern“ wechselte Salutshilfe mit dem rumänischen Kreuzer „Elisabetha“. Vor der Abreise stattete der Gouverneur dem Großfürsten einen Besuch ab.

Tsichu, 6. Mai. Die Flotten der fremden Mächte sind hier versammelt. Das russische Geschwader besteht aus 8 Schiffen einschließlich dreier Torpedoboote.

### Lokales.

Wilhelmshaven, 8. Mai. Heute Morgen wurden die dem II. Seebataillon beigegebenen ehemaligen Schiffsjungen des Jahrganges 1893 nach ihrer Ernennung zu Matrosen vereidigt. Der Vereidigung wohnte der Herr Stationschef, Vize-Admiral Balois, bei. Gestern Morgen sind die genannten Mannschaften

mir ein Zeichen, was ich thun soll — verkauft, verlassen und verloren! Mein Herz mehr, das mich liebt und das ich wieder lieben kann... so nimm mich doch zu Dir, Papa, laß mich an Deiner Seite liegen und schlummern — ich kann ja nicht länger so leben, ich kann es nicht, und wenn Du mir noch vom Himmel herab zürnst.“

Der Baron taumelte zurück, als habe ihn eine eiserne Faust auf's Herz geschlagen. Er schloß leise die Thür; wankenden Schrittes ging er hinab zu Hella, die über seinem todtgleichen, wie in Verzweiflung erstarrten Antlitz ganz ihre sonstige Abneigung vergaß und erschreckt nach einem Glase Wasser eilte. Mechanisch fakte er danach, aber er trank nicht. Er stierte vor sich hin, setzte das Glas nieder und bat mit rauher Stimme: „Gehen Sie hinauf zu Margarethe! Ich — ich kann da nichts thun.“

Und als er allein war, schlug er sich mit der Faust vor die Stirn: verkauft, um Geld verkauft! Das war es also doch gewesen trotz Allem, was er gesprochen und gebeten, was sie ihm gesagt! Ein Opfer, das sie jetzt, da es zwecklos geworden, bereute! Und alle seine Liebe und Zärtlichkeit hatte nichts über sie vermocht; und dieses wärmere Gefühl, das sie ihm in den letzten Wochen entgegengebracht, das die seltsamen Hoffnungen in ihm erweckt hatte, war Schein und Trug, eine Lüge wie sein ganzes Glück — das Weib, das er wie eine Göttin angebetet, eine Heuchlerin! —

Bereits eine Woche wühlte sich der Nasenhügel über der letzten Ruhestätte Gotthold Scherings.

Margarethe hatte ihr Mädchenstübchen wieder bezogen, Wolfgang war in ein Hotel übergesiedelt — um dem Zentrum der Stadt näher zu sein und die Stille des Trauerhauses nicht durch seine mannigfaltigen Geschäfte zu führen, wie er sagte. (Fortsetzung folgt.)

„Ich sehe ihn doch noch — sprich die Wahrheit, Will!“ stieß sie heiser hervor.

Statt zu antworten blickte er schweigend zu Boden. Ein Schauer schüttelte ihre Gestalt. Schwer an seinem Arm hängend, ließ sie sich von ihm zum Wagen führen, leise nach dem und jenem fragend — wann es geschehen, und ob er schwer gelitten, und ob er noch einmal ihrer erwähnt? Für Wolfgang hatte sie kein Wort, es war, als sähe sie ihn gar nicht.

Am Gartenthor stand Hella, mit unnatürlich großen, geschwollenen Augen in dem blassen Gesichtchen, die Lippen krampfhaft auf einander gepreßt. Wortlos hielten sich die beiden Schwestern lange umschlungen, bis Margarethe fragte: „Wo liegt er?“

Hella deutete stumm auf die geöffneten Fenster des Wohnzimmers, Margarethe riß sich los und stieg die Treppe empor. „Wir müssen ihr folgen, sie ist überreizt,“ sagte Will, auf dessen schönem Gesicht deutlich das Bewußtsein seiner Unentbehrlichkeit ausgeprägt war. Doch noch ehe er den Fuß auf die Stufe setzte, schob ihn Wolfgang mit einer energischen Handbewegung zur Seite.

„Gestatten Sie, Herr Vetter — ich halte dies lediglich für meine Pflicht!“

So stieg er allein hinaus. Ein herzerreißendes Bild bot sich ihm: Margarethe lag auf den Knien neben dem noch offenen Sarge; ihre Hände umkrampften die gefalteten Hände der Leiche und mit zärtlicher, schluchzender Stimme sprach sie auf ihn ein, als vermöge er sie noch zu hören.

„Mein lieber, mein guter, süßer Papa, warum hast Du mir das gethan? Bin ich Dir nicht immer folgbar gewesen? Habe ich nicht auch das letzte schwere Opfer gebracht? Du mußt es ja, daß ich nun Deiner noch mehr als sonst bedurfte, und hast mich dennoch allein gelassen... So höre mich doch, Papa, gib

Konfessionsweise getrennt in der Elisabethkirche auf diese feierliche Handlung vorbereitet worden.

**Wilhelmshaven, 8. Mai.** S. M. S. „Gildebrand“, Komd. Rapt. z. S. Delrichs wird voraussichtlich heute in Kiel eintreffen. Morgen folgt das zweite Stammschiff, S. M. S. „Fritzhof“, Komd. Rorb.-Rapt. Fischer. Die beiden Schiffe bleiben bis zum Schluß dieses Monats zur Vornahme von Uebungen in Kiel.

**Wilhelmshaven, 8. Mai.** S. M. Verm.-Fahrzeug „Albatros“ kehrte gestern Nachmittag von der Probefahrt zurück und lief um 7 Uhr in den neuen Hafen ein. Morgen Vormittag 10 Uhr findet die Seelarbesichtigung des genannten Schiffes durch den Chef der Marinestation der Nordsee, Vize-Admiral Valois, statt.

**Wilhelmshaven, 8. Mai.** Nach einer Verfügung des Ober-Kommandos ist in den Sommerkommandirungen der Offiziere die Torpedobootsdivision (Chef Rapt.-Vieut. Schneider) als A, die Torpedobootsdivision (Chef Rapt.-Vieut. Frhr. von Schimmelmann) als B-Division zu bezeichnen.

**Wilhelmshaven, 8. Mai.** Maschinist Schiller der II. Werftdivision ist zum Obermaschinisten, die Obermaschinistenmaate Bartel und Fröhlich von demselben Marinetheile sind zu Maschinisten befördert.

**Wilhelmshaven, 8. Mai.** Wie bereits erwähnt, hat das Panzerschiff 2. Kl. „Kaiser“, Kommandant Rapt. z. S. Zischke, am Sonnabend Abend die Reise nach China angetreten. Am selben Tage hatte der genau 8 Tage früher abgegangene Kreuzer 2. Kl. „Prinz Wilhelm“, Komd. Rorb.-Rapt. von Holtendorff Gibraltar verlassen, um die Reise nach Ostasien fortzusetzen. Nach der im letzten Drittel des nächsten Monats zu erwartenden Ankunft dieser beiden Schiffe, welche erst Ostern die Ordre, nach China zu dampfen, erhielten, wird unsere Kreuzerdivision eine wesentlich andere Zusammensetzung erhalten. Nachdem am 1. April 1893 die Auflösung des alten Kreuzergeschwaders, welches damals unter Kontreadmiral v. Pawelsz vor Kapstadt anferste, verfügt und gleichzeitig die als Flaggschiff fungierende Kreuzerfregate „Leipzig“ in die Heimath beordert worden war, blieben aus dem Geschwader nur noch die drei Kreuzerfregatten „Alexandrine“, „Arcona“ und „Marie“ übrig. Letztere kreuzte in Südamerika, wohin nun auch die beiden anderen abgingen, um während der brasilianischen Unruhen den zahlreich dort ansässigen Deutschen Schutz und Hilfe gewähren zu können. Nach Beendigung des Bürgerkrieges wurde der Krzr. „Marie“ von der Westküste Südamerikas nach der Ostküste zur Ablösung der beiden anderen Schiffe befohlen, jedoch nur auf kurze Zeit. Denn bald darauf machte der Ausbruch des koreanischen Krieges — es war dies im Hochsommer des vorigen Jahres — die Anwesenheit eines deutschen Geschwaders in den chinesischen Gewässern erforderlich. Mitte August gingen alle 3 Schiffe von Callao aus unter dem Kommando des japanischen Küste, die Ende September erreicht wurde. Bald nach ihrem Eintreffen wurden die 3 Schiffe zu einer Kreuzerdivision vereinigt, deren Kommando dem Kontreadmiral Hoffmann übertragen wurde. Als Flaggschiff wurde Anfangs der neue Kreuzer 3. Kl. „Gefion“ in Aussicht genommen. Indessen nahmen die Vorbereitungen für dessen Ausreise zu lange Zeit in Anspruch, so daß man schließlich auf den in Wilhelmshaven liegenden Kreuzer 2. Kl. „Zrene“ zurückgriff. Der notwendige Umbau wurde demnach beschleunigt, daß bereits am 1. November die Indienststellung und am 17. die Abreise — zunächst nach Tanager — erfolgen konnte. Der Divisionschef, Kontreadmiral Hoffmann hatte bereits früher, am 24. Oktober, in Begleitung seines Flaggleutenants Lt. z. S. Deimling, Berlin verlassen und sich von Neapel aus nach Shanghai eingeschifft. Am 25. Nov. traf der Admiral dort ein und setzte seine Flagge vorläufig auf S. M. S. „Arcona“. Da der am 16. Okt. von Kiel aus zum Kreuzer 4. Kl. „Wolf“ auf die ostasiatische Station entsendete Kreuzer 4. Kl. „Gormoran“, Komd. Rorb.-Rapt. Brinmann unterwegs Ordre erhielt, zugleich mit seinem Schwestereschiff „Condor“, Ostafrika aufzuziehen — wo er noch heute weilt — fand Kontreadmiral Hoffmann für seine Aktionen vor: die 3 Kreuzer 3. Kl. „Arcona“, „Alexandrine“ und „Marie“ als Kreuzerdivision und außer dieser die beiden minderwertigen Kanonenboote „Jltis“ und „Wolf“ mit je 85 Mann Besatzung. Von diesen 5 Schiffen schied „Alexandrine“ Anfang Februar, nachdem inzwischen „Zrene“ aus Tanager eingetroffen war, aus und trat die Heimreise an. Das Schiff würde heute bereits der heimathlichen Küste nahe sein, wenn es nicht unterwegs den Auftrag erhalten hätte, nach Tanager zu dampfen, und dort für die Ermordung des Deutschen Rostfroh Genugthuung zu verlangen. „Alexandrine“ ist inzwischen dort eingetroffen. Seit Februar blieben demnach in der Kreuzerdivision der Kreuzer „Zrene“ als Flaggschiff und die Kreuzer „Arcona“ und „Marie“. Letztere ist indessen ebenfalls in die Heimath zurückberufen worden, am demselben Tage, an welchem „Kaiser“ von hier aus in See ging. Es läßt sich daraus entnehmen, daß man die Kreuzerdivision in der ihr durch Pinzutritt des Panzerschiffes „Kaiser“ und des Kreuzers „Prinz Wilhelm“ zu Theil gewordenen Verstärkung für stark genug hält, um in Anlehnung an die beiden anderen, gleiche Interessen verfolgenden Großmächte Frankreich und Rußland, Deutschlands Forderungen den gehörigen Nachdruck zu verschaffen. Nach der Ankunft der beiden von hier nach Ostasien gehenden Schiffe „Kaiser“ und „Prinz Wilhelm“ wird die Kreuzerdivision sich dann wie folgt zusammensetzen: 1) Panzerschiff 2. Kl. „Kaiser“ (Flaggschiff des Divisionschefs Kontreadm. Hoffmann), Komd. Rapt. z. S. Zischke; 2) Krzr. 2. Kl. „Zrene“, Komd. Rorb.-Rapt. v. Dresky, 3) Krzr. 2. Kl. „Prinz Wilhelm“, Komd. Rorb.-Rapt. v. Holtendorff, 4) Kreuzer 3. Kl. „Arcona“, Komd. Rorb.-Rapt. Carnow. Hierzu tritt noch das Kanonenboot „Jltis“. Von den 3 nach der Heimath zurückkehrenden Schiffen sind „Wolf“ und „Marie“ noch in chinesischen Gewässern. Vor August dürfte schwerlich eines der Schiffe die Heimath wiedersehen.

**Wilhelmshaven, 8. Mai.** Man schreibt der „N.-D.-Z.“ aus Kiel: „Einer Anzahl deutscher Zeitungen ist von einem wenig gewissenhaften Berichterstatter die Nachricht übermittelt worden, daß der Kreuzer 2. Kl. „Kaiserin Augusta“ einen „abermäligsten Zusammenbruch der Maschinen erlitten habe.“ Auf Grund sorgfältiger Informationen sind wir in der Lage mitzutheilen, daß diese Alarmnachrichten unwaahr sind und ein ungeheures Maß von Unkenntnis der Verhältnisse beweisen — wenn wir zur Ehre des Verfassers jener Notiz annehmen, daß nicht böswillige Absicht ihn geleitet. Die dorerwähnte Mittheilung wird mit der schon früher verbreiteten Nachricht in Verbindung gebracht, welche besagte, daß bei der Fahrt des Schiffes zur Weltausstellung in Chicago im Jahre 1893 die Maschinen „ebenfalls zusammengebrochen seien.“ Thatsache ist nur, daß die Maschinen bei der sehr stürmischen Fahrt über den Ozean Beschädigungen erlitten haben, wie sie bei schlechtem Wetter eben nicht selten sind. Das Schiff hat ohne große Schwierigkeiten mit eigener Kraft die Heimreise ausgeführt. Es muß in Betracht gezogen werden, daß die „Kaiserin Augusta“ das erste Dreischraubenschiff unserer Marine ist, auch das erste derartige Schiff, welches auf einer deutschen Werft erbaut wurde. Dies Alles,

dazu der Umstand, daß der Kreuzer einen vollständig neuen Typ repräsentirt, ließen es von vornherein als wahrscheinlich erscheinen, daß nach Erprobung der Maschinen und des Schiffes Menderungen und Verbesserungen ausgeführt werden müßten. In die Länge haben sich die Reparaturen deswegen gezogen, weil das Panzerdeck geöffnet und nach Beendigung der Arbeiten wieder geschlossen werden mußte. Eine genaue Darlegung der Arbeiten würde zu weit führen, bemerkt sei nur noch, daß das Schiff nach Indienststellung in diesem Frühjahr seine Probefahrten durchaus zufriedenstellend ausgeführt hat. Etwa 10 Tage hat darauf das Schiff im Bassin der Kaiserl. Werft gelegen zur Anbringung verschiedener Apparate. Seit einigen Tagen legt die „Kaiserin Augusta“ ihre Probefahrten mit gutem Erfolg fort und in betheiligten Kreisen hofft man, dieselben bald zu Ende führen zu können. — Zum Schluß möchten wir unserm Bedauern darüber Ausdruck geben, daß durch eine leichtfertige Berichterstattung der gute Ruf unseres deutschen Schiffbaues, insonderheit des deutschen Kriegsschiffbaues herabzuwürdigen gesucht wird. Es ist ja eine bekannte, oft beobachtete Thatsache, daß solche Mittheilungen von den radikalen Propaganden mit virtuoser Geschwindigkeit über die Welt verbreitet werden, daß sie auch im Auslande den deutschen Schiffsbau schädigen und daß aus ihnen das Material gegen eine so dringend notwendige Vergrößerung unserer Streitkräfte zur See geschmiedet wird! — (Wir begegnen der hier erwähnten Notiz vor einigen Tagen in der „Weiser-Ztg.“, der sie aus Wilhelmshaven zugegangen war. Da sie uns unglaublich erschien, nahmen wir von der Wiedergabe Abstand. Erst als auch die „Post“ gestern direkt aus Berlin, von ihrem anscheinend dem Reichs-Marineamt nahestehenden Berichterstatter eine gleichlautende Meldung erhielt, nahmen auch wir dieselbe auf. Wir freuen uns, daß die allarmirende Meldung sich nicht bewahrheitet. D. R.)

**Wilhelmshaven, 8. Mai.** Die hiesige Garnisonverwaltung hat einen Vertrag über Fuhrleistungen für sämtliche Marinetheile und Behörden auf 3 Jahre geschlossen, soweit solche nicht von Letzteren besonders abgeschlossen sind.

**Wilhelmshaven, 8. Mai.** Von dem nunmehrigen Stationswachtmeister, Panzerschiff 4. Kl. „Fritzhof“ hat Herr Marinemaler Viehl ein Delbild angefertigt und im Schaufenster der Herren Toel und Böge ausgestellt. Das Bild ist gut gelungen und trifft das Schiff bis ins kleinste Detail genau. Einige Photographien des Bildes sind bereits im Umlauf.

**Wilhelmshaven, 8. Mai.** Achtung! Wie wir der „Volksrundschau“ entnehmen, ist der Buchhändler Naumburger, Verleger des neuen Werkes „Deutschland zur See“ derselbe, der mit dem gleichfalls nicht im Buchhandel erhältlichen ähnlichen Werke über das Heer 150 000 Mk. in seine Tasche hat fliehen lassen, während zu wohltätigen Zwecken nur ein ganz verschwindend geringer Bruchtheil verwendet worden ist. Die „Volksrundschau“ hebt weiter hervor, daß Herr Naumburger wegen Betruges in Untersuchungshaft sich befindet. Wir können deshalb zum Bezuge des Werkes nicht raten und bitten unsere Kollegen, dieser Warnung die weiteste Verbreitung zu geben.

**Wilhelmshaven, 8. Mai.** Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat durch Erlass vom 22. April d. J. bestimmt, daß die Prüfung der Fahrarten an den Ein- und Ausgängen der Stationen und die hierdurch bedingte Absperrung der Bahnstrecke für den allgemeinen Verkehr am 1. Okt. d. J. auf sämtlichen hierzu in Aussicht genommenen, in dieser Beziehung rückständigen Hauptbahnstrecken und wichtigeren Nebenbahnen eingeführt wird. Dabei soll eine etwaige frühere Einführung dieser Maßregeln auf einzelnen Strecken, insbesondere in den weislichen Direktionsbezirken nicht ausgeschlossen sein, sofern hierdurch Vereinfachungen und Erparnisse in der Verwendung des Zugbegleitpersonals herbeigeführt werden. Gleichzeitig soll dafür Sorge getragen werden, daß die Namen der Stationen in reichlicherem Maße angebracht werden, damit die Reisenden, welche bei der neuen Art der Fahrartenprüfung mehr wie seither auf sich selbst angewiesen sind, dieselben vom Zuge aus erkennen können.

**Wilhelmshaven, 8. Mai.** Im Reichstage ist den Petroleumverbrauchern die Hoffnung gemacht worden, daß gegen die Preistreiber eingegriffen werde. Man wird aber gut thun, wenn man sich auf diese Hilfe nicht zu sehr verläßt; denn es ist, wie die Dinge liegen, kaum möglich, daß die Regierungen den schlaun amerikanischen Geschäftleuten ihre Beute zu schmälern vermögen. Man muß übrigens zugeben, daß man lange Jahre hindurch das Petroleum sehr billig gekauft hat. Eine geringe Steigerung braucht deshalb noch nicht zu Wehklagen zu führen; aber es wird befürchtet, daß die eigentliche Vertheuerung erst zum Herbst eintreten werde, und wenn es möglich ist, daß hiergegen eingeschritten werden kann, so wäre ein Eingriff sehr zu wünschen. In den Jahren 1884 bis 1893 schwankte der Preis des Petroleums (unverzollt; der Zoll beträgt 6 Mk.) zwischen 15,70 und 11,70 Mk. für 100 Kilogramm und sank im Jahre 1893 sogar auf 9,80 Mk. Im April dieses Jahres stieg der Preis auf über 32 Mk., und jetzt beträgt er 23,50 Mk.

**Wilhelmshaven, 8. Mai.** Ein paar recht vergnügte Stunden bot uns gestern Abend die Direktion des Opern-Ensembles durch Aufführung von Lorchings „Waldschütz“. Die Oper enthält viel komische Szenen und Verwicklungen und erzielt, da das Gesammtspiel ein recht gutes war, viel Beifall. Im Vordergrund stand der Träger der Titrolle Herr Waldau (Sebastian Baculus), seines Zeichens ein biederer Dorfschulmeister, der aus Liebe zu seiner Braut zum vermeintlichen Waldschützen wird, in Wirklichkeit aber seinen eigenen Esel erschießt. Herr Waldau bot in Gesang und Spiel eine lobenswerthe Leistung und wurde durch lebhaften Applaus ausgezeichnet. Eine würdige Partnerin fand Herr W. in Fr. Weisk (Gretchen). Auch Herr Boesjermoenh (Graf Ebersbach), Herr Neubert (Baron Kronthal) und Fr. Roensch (Gräfin Ebersbach) waren ganz auf ihrem Platze und trugen wesentlich zum guten Gelingen des Ganzen bei. Sehr beifällig aufgenommen wurde das von Frau Hoff-Schille (Baronin Freimann) gesungene Lied „Am schönsten ist es auf dem Lande“. Nicht unerwähnt wollen wir schließlich den Haushofmeister Pantratus des Herrn Güntter lassen, der durch seine drastische Komik und sein stereotypes „Wie nährsch“ viele Heiterkeitserfolge errang. — Wir möchten noch darauf hinweisen, daß nur noch 3 Vorstellungen stattfinden, da die Saison Anfang nächster Woche ihr Ende erreicht.

**Vant, 8. Mai.** Am heutigen Tage begann in den oldenburgischen Sandchulen das neue Schuljahr 1895/96.

**Aus der Umgegend und der Provinz.**

**Neuhadgödens, 7. Mai.** Befehls eines Deputirten für die in Aurich stattfindende diesjährige Landrechnungsversammlung versammelten sich gestern Nachmittag im Bargenschen Gasthose hier selbst die hiesigen stimmberechtigten Interessenten. Gewählt wurde Gastwirth G. Wufz hier selbst, welcher die Wahl angenommen hat.

**Woolf, 6. Mai.** Vor einigen Tagen war Herr Baurath Troughon aus Jever hier anwesend. Derselbe hat in Gemeinschaft mit Herrn Selgeschworenen Iken Vermessungen des Außentiefs vorgenommen, wie verlautet, zum Zweck eines Durch-

stichs desselben. Der schon lang ersehnte Wunsch unserer Schiffahrttreibenden, wird vielleicht endlich in Erfüllung gehen und können sodann die Schiffe von der Jade aus ziemlich in gerader Linie unsern Hafen passieren. Der Durchstich, welcher auf ca. 300 Meter berechnet wird, würde einen Kostenaufwand von 6000 Mark erfordern.

**Oldenburg, 5. Mai.** In der Versammlung der freien Vereinigung zur Wahrung und Förderung der Eisenbahn-Verkehrsinteressen im Gebiete der Oldenb. Staatsbahnen wurde als Ort der diesjährigen Versammlung Nordenham erwählt. Bei der Berathung über den nächsten Winter-Fahrplan führte Herr Baurath Böhl aus, daß dem vor einigen Tagen in Kraft getretenen Sommer-Fahrplan die Absicht zu Grunde liege, den Durchgangsverkehr auf den Strecken Bremen-Wilhelmshaven zu beschleunigen und den Badeverkehr namentlich auch den kleinen Nordseeinseln Wangeroog bis Langeoog besser als bisher zu bedienen. Die Wägung dieser Aufgabe habe zu der Umlagerung der sog. Tagesbadezüge nach Norddeich über die Strecken Oldenburg-Sande geführt. Der neue Fahrplan enthielte an der Strecke Bremen-Wilhelmshaven zwei Schnellzüge in jeder Richtung, außerdem verkehrten auf der Theilstrecke Oldenburg-Bremen noch drei Schnellzüge zusammen in beiden Richtungen. Ihre Geschwindigkeit erreichte zwar nicht das Maß der Geschwindigkeit der Züge auf den größeren Durchgangslinien der Königlich Preussischen Staatsbahnen, die Beschleunigung sei aber immerhin eine nicht unerhebliche und betrage bis zu 50 Minuten gegen früher. So seien auch die neuen Badezüge auf der Strecke Sande-Wittmund-Norddeich und die im wechselnden Fahrplan gedachten Badezüge zwischen Sande und Carolinensiel entstanden, welche erlere an allen denjenigen Tagen gefahren werden sollten, an welchen Norddeich ab Berlin in einem Tagesfahr noch erreicht, bezw. Abends von Norddeich nach dem Anschluß an den Zug 11.40 von Bremen nach Hannover ankommen werden könnte, während die Carolinensiel Züge an denjenigen Tagen eingelegt werden würden, an welchen in direkter Fahrt ab Sande im Anschluß an die Züge der Hauptbahn der Anschluß an das Schiff in Carolinensiel noch erreicht werde, welcher unter Fortsetzung der Reise mit dem in Sande anschließenden Personenzug verloren gehen würde, bezw. an welchen auf dem Rückwege von den Inseln die Bahnanstöße anders verkehrt werden würden. Abgesehen von den neuen Zügen auf den Strecken Hude-Nordenham und Cloppenburg-Löningen, seien die übrigen Fahrplan-Veränderungen mehr oder weniger Folge der Veränderungen der Hauptstrecke. Ueber den Winterfahrplan selbst könne eine Auskunft im einzelnen nicht gegeben werden. Für den Winterdienst würde der vorliegende Fahrplan selbstredend von den Badezügen und einem Theile der vorhandenen Schnellzüge wieder entkleidet werden müssen, die Einschränkung aber dürfte um so geringer ausfallen, je fleißiger die neuen Züge benutzt werden würden. Auf einen Antrag des Handels- und Gewerbevereins zu Jever wurde erwidert, daß die Züge der Strecken Jever-Carinensiel vornehmlich im nächsten Winter um ein Zugpaar gegen den vorigen Winter vermehrt werden würden. Ueber die Anträge der Herren Landräthe Alsen und Dr. Kriege, betreffend die Fortsetzung der Züge 84 und 78 auf der Strecke Jever-Wittmund und weiter, bezw. die Fortführung der Züge 24 und 27 Jever-Emden auch im Winterfahrplan soll mit der Direktion Münster verhandelt werden.

**Oldenburg, 7. Mai.** Der Erbgroßherzogliche Dampfer „Venjahn“, der den Winter über hier am Stau vor Anker lag, wird heute unseren Hafen verlassen. S. R. G. der Erbgroßherzog wird denselben selbst von hier nach Esfeth bringen.

### Verloofungen.

(Ohne Gewäh.)  
Berlin, 7. Mai. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Kl. Königlich Preussischer Klassenlotterie fielen: In der Vormittagsziehung: 1 Gewinn à 30 000 Mk. auf Nr. 29 281. 1 Gewinn à 15 000 Mk. auf Nr. 91 424. 8 Gewinne à 2 000 Mk. auf Nr. 20 211 104 388 130 830 170 000 179 748 182 635 199 054 217 013. In der Nachmittagsziehung: 1 Gewinn à 15 000 Mk. auf Nr. 111 360. 2 Gewinne à 5 000 Mk. auf Nr. 97 287 220 182.

### Telegraphische Depesche des Wilhelmsch. Tagebl.

Berlin, 8. Mai. (Reichstag.) Das Haus und die Tribünen sind überfüllt. Zur Berathung steht die Umsturzvorlage. Vor Beginn der Debatte legt der Reichstagsler die Motive der Regierung für die Vorlage dar. Die Hoffnung auf eine erfolgreiche Berathung sei nicht erfüllt. Die Entwurfsverhandlungen versetze ich nicht. Ich habe eine zu hohe Meinung vom Volke der Denker, als daß die Arbeit der deutschen Philosophen, der Fortschritt der Menschheit durch gesetzliche Bestimmungen gehemmt werden könne. Die Kommission zog fremde Materien in das Gesetz hinein. Die Vorlage hatte nur die Stärkung der Staatsgewalt im Auge, die Kommissionsvorschlüge erstreckten sich auf Religion und Sittlichkeit. Die Kommission schwächte Einzelnes sogar ab. Ich danke dem Abg. v. Levetzow für den Antrag, der die Regierungsvorlage theilweise an Stelle der Kommissionsbeschlüsse setzt. Ich hoffe, der Reichstag wird uns die Mittel geben, den gewaltsamen Tendenzen mehr als bisher zu begegnen. (Beifall rechts.)

Wilhelmshaven, 8. Mai. Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven.	
4 pCt. Deutsche Reichsanleihe	106,40 106,95
3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe	104,60 105,15
3 pCt. do.	97,95 98,50
4 pCt. Preussische Consols	105,80 106,35
3 1/2 pCt. do.	104,60 104,15
3 pCt. do.	98,45 99,-
3 1/2 pCt. Oldenb. Kommunal-Anleihen	102,- 103,-
4 pCt. do.	102,-
3 1/2 pCt. do.	102,25
3 1/2 pCt. do.	101,- 102,-
3 1/2 pCt. Oldenb. Bodenkredit-Pfandbriefe (Kündbar)	102,- 103,-
3 1/2 pCt. Bremer Staatsanleihe von 93	102,45 103,-
3 pCt. Oldenburgische Prämienanleihe	128,60 129,40
4 pCt. Gutin-Güldener Prior.-Obligationen	102,-
3 1/2 pCt. Hamburger Staatsrente	104,45 105,-
4 pCt. Pfandbr. der Rhein. Hypoth.-Bank Serie 62 u. 65	102,10 102,65
4 pCt. Pfandbr. d. Preuss. Bodenkredit-Anstalten-Bank vor 1905 nicht auslosbar	108,50 107,05
3 1/2 pCt. do.	100,60 101,15
Wechs. auf Amsterdam kurz für Guld. 100 in Mk.	168,75 169,55
Wechs. auf London kurz für 1 £. in Mk.	20,42 20,52
Wechs. auf Newyork kurz für 1 Doll. in Mk.	4,165 4,205
Diskont der Deutschen Reichsbank 3 pCt. Wechselsins unserer Bank 4 %.	

### Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 0 reducirt) (Baromet. stand.)	Temperatur (auf 0 Grad C.).	Relativfeuchte (auf 100 Grad C.).	Wind- richtung.	Wind- stärke.	Wolken- bedeckung.	Niederschlag.	Morgen- temp.	Mittags- temp.	Abend- temp.	Windrichtung.		Wolken- bedeckung.	Niederschlag.
												Wind- richtung.	Wind- stärke.		
Mai 7.	2,30 h. Mt.	771,3	16,9	80	DRD	5	0,5	ci	16,9	17,0	16,9	DRD	5	0,5	ci
Mai 7.	8,30 h. Ab.	770,8	12,5	85	DRD	5	0,2	ci	12,5	12,5	12,5	DRD	5	0,2	ci
Mai 8.	8,30 h. Mt.	769,1	18,0	88	DRD	5	0,2	ci	18,0	17,9	18,0	DRD	5	0,2	ci

**Verdingung.**

Größere Mengen alter Metalle, als Eisen- und Stahlspähne, Gußeisen, Schmiedeeisen in Blechabschnitten und Kesselrohren, Stahl, Messingabfälle, Zinkasche, Bronzeabfälle, Bronzeabfälle, alte Messingrohre, Zinkblech, verzinnte Kondensatorrohre und ausgebraunte Glühlampen sollen am 22. Mai 1895, Mittags 12 Uhr, mittelst schriftlichen Bietungsverfahrens verkauft werden.

Bedingungen liegen im Annahmamt der Werkst aus, werden auch gegen 0,70 Mk. von der unterzeichneten Behörde portofrei versandt.

Wilhelmshaven, den 3. Mai 1895.

**Kaiserliche Werkst,**  
**Abth. für Verw.-Angelegenheiten.**

**Verdingung.**

Die Lieferung von 2140 kg schmiedeeisernen Geländerketten soll am 21. Mai 1895 Vormittags 11¼ Uhr verdingung werden.

Bedingungen liegen im Annahmamt der Werkst aus, können auch gegen 1,20 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 27. April 1895.

**Kaiserliche Werkst,**  
**Abth. für Verw.-Angelegenheiten.**

**Verdingung.**

Die Lieferung von 16000 Klinkern, 330000 hartbraunen Mauersteinen und 2000 Tafelsteinen für die Neubauten beim Leuchtturm auf Wangeroog soll am 17. Mai 1895, Vormittags 11¼ Uhr, öffentlich verdingung werden.

Bedingungen liegen im Annahmamt der Werkst aus, können auch gegen 1,20 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 27. April 1895.

**Kaiserliche Werkst,**  
**Abth. für Verw.-Angelegenheiten.**

**Bekanntmachung.**

Nach geschener dienstlicher Anzeige bedürfen die im Jadegebiete belegenen Sied- und sonstigen Entwässerungsgräben der Schließung bzw. Reinigung. Aus gesundheitspolizeilichen Gründen gebe ich den betreffenden Anliegern bezw. Interessenten hierdurch gemäß § 132 ad 1 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 auf, die Schließung bzw. Reinigung der gesammten Gräben, soweit dies noch nicht in diesem Jahre geschener sein sollte, bis zum 30. Mai d. Js. ausführen zu lassen, widrigenfalls diese Arbeit durch einen Dritten auf Kosten der Säumigen ausgeführt und die vorläufig zu bestimmenden Kostenbeträge vorher von denselben eingezogen werden.

Wilhelmshaven, den 2. Mai 1895.

**Der Hilfsbeamte des Landraths des Kreises Wittmund.**

Regierungs-Ressort  
Dr. jur. Frhr. v. Lüdinghausen-Wolff.

Auf sofort oder baldmöglichst auf erste absolut sichere Hypotheken zu belegen

**20000 Mk. u. 21000 Mk.**  
zu 4½ Procent.

**Schwitters, Fedderwarden.**

**Zu vermieten**

**möbl. Zimmer** auf Wunsch mit Kost, passend für Näherin oder Mütterin.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Zu vermieten**

eine **Oberwohnung** zum 1. Juni oder später.

Mes 5.

**Zu vermieten**

auf sofort möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** in der Nähe des Bahnhofes.

Näheres Banterstraße 12.

**Zu vermieten**

auf sofort billig ein **möbl. Zimmer** nebst Kammer.

Roonstraße 99.

**Zu vermieten**

ein gut **möbl. Zimmer.**

Kasernenstr. 4, II, r.

**Zu vermieten**

**möbl. Zimmer.**

Roonstraße 105.

**Offizier-Wohnung in Kiel.**

von 6-7 Zimmern mit allem Comfort, Veranda mit Garten, auf sofort oder später zu vermieten.

Architekt **G. Wiens, Kiel.**

**Miethfrei**

werden zum 1. November d. Js. an verkehrreichsten Straßen im Mittelpunkt der Stadt **zwei große getrennt liegende**

**Läden**

mit Wohnungen, nebst Werkstatt und sonstigem Zubehör.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Zu vermieten**

auf sofort od. später die an der Gfker- u. Viktoriastr.-Ecke befindlichen großen und schönen **Kellerräumlichkeiten**, passend für jedes Geschäft; ev. kann Stallung für ein od. zwei Pferde beigegeben werden.

**A. Borrmann.**

**Zu vermieten**

zum 1. Mai cr. eine **Wohnung** in meinem Hause, Roonstraße 92, 1. Et.

**Th. Süß.**

**Risalitwohnung,**

an bester Lage, mit schöner Aussicht, Roonstraße 14, 2 Stuben, Schlafstube, Kammer und Küche nebst Kellerraum, Wasserleitung, miethfrei zum 1. Mai.

Näheres bei

**J. A. Poppen, Königstr. 50.**

**Zu vermieten**

eine **möbl. Stube** nebst Schlafkammer.

**Frau Gerdes, Altestr. 8.**

**Gutes Logis**

für zwei junge Leute.

Schulstraße 29.

**Auf sofort schön möbl. Zimmer**

mit Burschengelag zu vermieten.

Ernprinzenstr. 13, 1. Et.

**Zu vermieten**

eine **Ober- oder Unterwohnung**

zum 15. Mai oder 1. Juni.

Kopperhöfen, Luisenstr. 3.

**Zu verkaufen.**

Ein in Wilhelmshaven belegenes kleines **Wohnhaus** ist auf sofort billig zu verkaufen. Einem strebsamen Manne, der etwas Mittel besitzt, wird die Gelegenheit geboten, sich eine freie Wohnung zu verschaffen. Auskunft ertb. Herr **A. Wachsmuth, Roonstraße.**

**Zu verkaufen**

umständehalber ein gut erhaltener **Küchenschrank.** Zu erfragen in der Exped. d. Blattes.

**Leere Kisten**

und **Federstühle** billig zu verkaufen.

**H. F. Hulsmann,**

Roonstr. 101.

**Zu verkaufen**

umständehalber ein compl. **Sedttäg** mit 1 Hahn und 2 Weibchen (Roller).

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Zu kaufen gesucht**

ein gut erhaltener **Fradaug.**

**D. Onnen,**

Manteuffelstraße Nr. 4.

**Gesucht**

auf gleich ein ordentl. **Mädchen** zu allen häuslichen Arbeiten.

Näheres in der Exp. d. Bl.

**Gesucht**

für ein erkranktes **Dienstmädchen** auf sofort oder später ein anderes.

**Wih. Blan, Grenzstr. 43.**

**Gesucht**

ein tüchtiger **Bädergeselle.**

**G. Probst,**

Mittelstr. 8.

**Gesucht**

sobald wegen Erkrankung des jetzigen Mädchens bis zum 1. Juni ein **Mädchen** oder eine Frau als Aushilfe.

Gfkerstr. 10, I, r.

**Gesucht**

zwei **Schneidergesellen.**

**Wilhelm Meissner,**

Roonstr. 6.

**Gesucht**

auf sofort ein ordentl. **Mädchen** mit guten Zeugnissen.

Viktoriastr. 79, u. I.

**Gesucht**

auf sofort ein **Mädchen** für den Vormittag.

Wallstr. 24a, part.

**Gesucht**

auf sofort ein ordentliches **Mädchen** nur für den Nachmittag.

Peterstr. 4, 1. Et. r.

**Gesucht**

zum Juli eine **Familienwohnung** für einen Beamten zum Preise von 400 bis 500 Mk. Offerten unter **A. B. 93** an die Exp. d. Bl. erb.

**Gesucht**

eine **fein möblierte Wohnung**, bestehend aus Wohn- u. Schlafzimmer zum 1. Juni. Gute Bedienung wird bedingt. Offerten unter **D. 7** in der Exped. d. Bl. erbeten.

**Gesucht**

zum 1. Juni ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen.

Roonstraße 8.

**Gesucht**

auf sofort ein **Mädchen** für die Tagesstunden.

Roonstraße 99.

**Gesucht**

ein **Mädchen** für die Nachmittagsst.

**Thörmer, Dfriesenstr. 72.**

**Gesucht**

zum 15. Mai ein **möbl. Zimmer** im Stadtteil Wilhelmshaven. Offert. mit Preisangabe unter **S. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Gesucht**

zum 1. August 2-3räumige **Wohnungen** im Preise von 150-165 Mk. Offerten unter **L. W. 38** in der Exped. d. Bl. erbeten.

**Gesucht eine Restaurationsmädchen** für ein Hotel 1. Ranges, sowie ein junges **Mädchen** z. Stütze der Hausfrau für eine Wirtschaft. Frau **Maschmann's** Nachw.-Bureau, Banterstraße.

**Gebiss**

gefunden. Abzuholen im **Kaiserfaal.**

Morgen früh eintreffend:

**Frischen Schellfisch.**

**J. Heins.**

**Warnung!**

Wir machen die Eltern aufmerksam, ihre Kinder von unsern Gartengründen fern zu halten. Zuwiderhandelnde werden wir zur Anzeige bringen.

**J. Moulin. J. Ahlers.**

**Visitenkarten**

in **Budi- und Steindruck** werden auf das Geschmacksvollste und Billigste schnellstens angefertigt von der Buchdruckerei des Tageblattes.

**Th. Süß,**

**Kronprinzenstraße 1.**

**Die Saison des Fürstlichen Bades Eilsen**

bei Bückeburg, Fürstenthum Schaumburg-Lippe, berühmte kräftigste Schwefelwasser- und Schwefelschlammäder, besonders bewährt gegen Gicht und Rheumatismus, wird am **1. Juni d. Js.** eröffnet und am 31. August geschlossen.

Practicirende Aerzte: **Sanitätsrath Dr. med. Wensen** und **Sanitätsrath Dr. med. Weisk,** welche als Bade-Aerzte fungiren.

Bestellungen von Wohnungen in den herrschaftlichen Logirhäusern sind francirt an die unterzeichnete Verwaltung zu richten.

Während der Saison täglich Personen-Postverbindung von den Bahnhöfen Bückeburg und Nteln nach Eilsen-auch ist bequemes Privatfuhrwerk das selbst zu miethen.

Bückeburg, den 5. April 1895.

**Fürstliches**

**Bade-Commissariat.**

Empfehle mich zum

**Waschen und Reinmachen.**

Altheppens, Marktstr. 65, oben.

**Melange-Bison**

prachtvoller Wollstoff, in schönen Modefarben, statt 2,20 Mk.

**Meter 1,60 Mk.**

Größere Posten

**Reststücke**

in Beige, Cheviot-Beige u. Cöper-Melangen, statt 1,80-2,25

**Mtr. 1,40-1,50 Mk.**

**Herm. Meinen**

93. Roonstraße 93.

**Klavierunterricht**

(praktisch und theoretisch) ertbeilt

**G. Gelfert, Klavierlehrer,**

Friederikenstr. Nr. 2, part.

**Ein wahrer Schatz**

für alle durch jugendl. Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk **Dr. Retau's Selbstbewahrung**

80. Auflage.

Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet, **Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig,** Neumarkt Nr. 34, sowie durch jede Buchhandlung. Vorwiegend in der Buchhandlung von **Bilkmann & Gerriets Nachf. in Barel.**

Backt mit

**Dr. Oetker's**

Backpulver à 10 Pfg.

**G. Lutter, Bismarckstrasse.**



**Kindertwagen, Kinderbettchen, Kinderbadewannen, Babykörbe, Sogelapparate, Nachtlampen, Warmflaschen, Waschtrockner, Steckbetten** empfiehlt billigt

**Bernh. Dirks.**

Frische Norderneyer

**Schellfische**

im alten Hafen.

**Pelzsachen**

werden während der Sommermonate zur Aufbewahrung angenommen, unter Versicherung gegen Motten und Feuergefahr.

**J. Bargebuhr, Kürschner,**

Roonstr. 86.

**Glycerin-Schwefelmilch-Seife,**

32jähriges glänzendes Renomme, daher den vielen Neuheiten unterschieden vorzuziehen,

**vorzügl. Toilette- und Taint-Seife**

aus der mehrfach prämiirten Königl. Hof-Parfümerie-Fabrik **C. D. Wunderlich.** Zur Erlangung eines jugendfrisch, geschmeidig und blendenreinen Teints, zur Reinigung von Schärpen, Hautauschlägen, Kopgrind, Schuppen zc. à 35 Pf. bei

**C. Hasse, Rathsapothek**

**Adressbücher**

hält stets am Lager

die **Buchdruckerei des Tagebl.**

**Zb. Säh.**

**Weißer Satin**

zu Knaben-Blousen, genau dieselbe Qualität wie sie auf dem hiesigen Bekleidungs-Amt verarbeitet wird.

**Blauer Satin, gestreifter Satin, Cadet,**

**Sport- u. Touristen-Hemden**

für Knaben, Jünglinge und Männer.

**A. Kickler, Roonstr. 103,**

Betten- u. Wasche-Geschäft.

Neu. **Silverin-Neu.** Remontoir-Gehren sind von acht Silber nicht zu unterscheiden und kosten mit Goldreit, vergoldeten Bügel und Zeiger nur Mk. 3.80 per Stück, **Nickeluhren** Mk. 3.-, 5.50, 8.-, acht silberne **Taschenuhren** von Mk. 10.- an, **Wecker** Mk. 2.40, nachleuchtend Mk. 2.80, mit Kalender Mk. 4.-, **Regulateure** von Mk. 6.- an. Man verlange vor Ankauf einer Uhr oder Kette meine illustrierte Preisliste gratis u. franco, 2 Jahre Garantie. Umtausch oder Betrag zurück. Uhren en gros und Veranda-Geschäft **Carl Schaller, Konstanz.**

Münchener Qualität! **Doornkaatbräu** aus der Brauerei **H. & J. ten Doornkaat Koolman** in **Westgasté b. Norden.** Pilsener Qualität! **Adolf Zimmermann,** Gfkerstraße Nr. 9.

**Waarenhaus B. G. Bührmann.** **Gardinen** vom Stück geschnitten Meter von **12 Pf. an.** **Abgepaßte Fenster** in weiss und crême, per Fach (2 Flügel) von **1,25 Mk. an** bis zu den feinsten Qualitäten in hochaparten Dessins.

**Gänsefedern 60 Pfg.** eine (gebore) pr. Pfd. **Gänsefedern**, so wie dieselben von der Gänsefütterung, mit allen **Daunen** Pfd. 1.50 Mk., **Küsterlinge** gut erhaltene **Gänsefedern** Pfd. 2. Mk., beste **böhmische Gänsefedern** Pfd. 2.50 Mk., **russische Gänsefedern** Pfd. 3.50 Mk., **prima weiße Gänsefedern** Pfd. 4.50 Mk. (von letzteren beiden Sorten 3 bis 4 Pfd. zum großen Oberbett völlig anbreiten) versehen geg. Nachnahme (nicht unter 10 Mk.) **Gustav Lutzig, Berlin S., Weinstr. 46.** Verpackung nicht berechnet. **Viele Anerkennungsbriefe.**

Gegen **Kusten** und **Heiser-**keit ist **Malz-Cachou** anerkannt das **beste Linderungs-**mittel. Zu haben in Dosen à 25 Pf. bei **C. Hasse, Raths-**Apothek, Wilhelmshaven.

**Dankagung.** Von Kindheit an litt ich an Bett-nässen und war nun schon 17 Jahre alt und da nichts helfen wollte, wandte ich mich endlich an den homöopathischen Arzt Herrn Dr. med. Hope in Köln am Rhein, Sachsenring 66. Die Mittel, welche ich erhielt, halfen so gut, daß ich in knapp 3 Wochen von dem Uebel befreit war. Spreche Herrn Dr. Hope meinen herzlichsten Dank aus. (gez.) **Heres Oesterreicher, Hoißching.**

## Geschäfts-Verlegung und -Eröffnung.

Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mit dem heutigen Tage meine bisherige

## Gastwirthschaft

von der Bismarckstraße nach meinem eigenen Hause Marktstraße (früher Wwe. Sjuts Gastwirthschaft) verlegt. Ich bitte das mir bisher geschenkte Wohlwollen auch in mein neues Lokal folgen zu lassen und sichere ich prompte Bedienung bestens zu. ff. Biere, kalte und warme Speisen. Hochachtungsvoll

**F. Burmeister.**

Machen Sie freundlichst einen Versuch mit den D'fischen Flanellhemden; dieselben erfreuen sich wegen ihrer vorzüglichen Eigenschaften allgemeiner Anerkennung.

**Preis pro Hemd 6 Mk.**

Wilhelmshaven,  
Marktstraße 29.  
Geestmünde, Kaiserstr. 5.  
Lehe, Hafenstraße 18.

Siegmond Oß junior.

## Neubau der Grossherz. Baugewerk- und Maschinenbauschule zu Varel.

Im Wege des öffentlichen Angebots sind zu vergeben: Die Lieferung der Ziegelsteine, des Kalks, des Cements, des Sandes, der geschnittenen eiserne Bauhölzer und der eisernen I-Träger; die Maurerarbeiten, Zimmerarbeiten, Schieferdeckerarbeiten, Klempnerarbeiten, Tischler-, Schlosser-, Glaser- und Anstreicher-Arbeiten, und die Lieferung und das Setzen der Dachfelder. Die Zeichnungen und Bedingungen sind in meinem Kontor, Zeughausstraße Nr. 6 zu Oldenburg, einzusehen, woselbst Angebote bis zum 12. d. M., Mittags 12 Uhr, entgegengenommen werden. Am 10. d. M. liegen die Bedingungen zc. nur in Varel, Hotel Ebole, von 9 bis 12 Uhr und von 3 bis 6 Uhr aus.

**H. Diesener.**

## Unterrichts-Anzeige.

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß ich einen Kursus zur wirklich gründlichen Erlernung der

### Damenzuschneidkunst

im theoretischen Maafnehmen, Musterzeichnen u. Zuschneiden sämtlicher Damen- u. Kindergarderobe, sowie zur sofortigen Selbstanfertigung von Probekleidern nach anerkannt bester Methode und

allen Neuheiten der Saison

gleich eröffne und bitte wegen des wirklich praktischen Wertes dieses Unterrichts-Kursus um zahlreiche Theilnahme.

**Sophie Grages,**

theoretisch und praktisch geb. Lehrerin aus Hannover.

NB. Suche sofort in besserem Hause geräumiges, einfach möbl. Zimmer. Off. unter „Wkl 100“ in der Exped. d. Blattes.

## Warnung!

Das Umherlaufen der Kinder auf meinen Ländereien, sowie das Ueberfringen und Verunreinigen der Gräben wird hiermit strengstens untersagt. Fernere Zuwiderhandlungen werde unachtsichtig zur Anzeige bringen, was betreffenden Eltern hierdurch bekannt gebe.

Heppens, 8. Mai 1895.

**H. Uhlhorn.**

## Adler-Fahrräder

empfiehlt billigt

**August Jacobs,**

Uhrmacher.

Empfehle Ia. Emdener

## Salz-Seringe

1 Stück 5 Pfg., 6 Stück 25 Pfg.

**Louis Bruns**

Bismarckstraße.

## Waarenhaus B. H. Bührmann.

Extra große Damenhemden

Stück

**80 Pfg.**

sind wieder vorrätig.

## Bäckerei und Conditorei

in empfehlende Erinnerung. Bestellungen auf Torten werden gut und billig ausgeführt.

Geschäftsprinzip ist, daß nur reine Naturbutter in meiner Bäckerei verwendet wird.

**J. Hillmers,**  
Marktstr. Nr. 25.

## Waarenhaus B. H. Bührmann.

Extra große Strohsäcke

Stück

**Mark 1,25.**

## Maitrank

aus frischen Kräutern empfiehlt

**M. Athen,**  
Weinhandlung, Königstraße Nr. 56.

## Albert Buchholz-Cognac.

Garantirte Weindestillate.

Versandt 1893: Eine Million 867114 Liter

Eigener Weinbau des Hauses. Originalfüllungen der Kellereien in den Marken:

Weiss Etikette \* \*\* \*\*\* Cabnt. Cmt.

die 1/1 Flasche zu Mk. 2.00, 2.50, 3.00, 4.00, 5.00, 6.00,

„ 1/2 „ „ „ 1.30, 1.45, 1.70, 2.20, 2.70, 3.20.

Niederlage bei

**P. F. A. Schumacher, Roonstr.**

## Blendend weiss

wird alle Wäsche ohne Rasenbleiche, die man mit

## Esser's Salmiak-Terpentin-Seifenpulver

Schutzmarke: Liegender Löwe

wäscht. Es bietet die grössten Vortheile an Arbeitszeit und ist das schonendste und billigste Waschmittel der Welt. Versuch führt zu dauernder Benutzung.

Chemisch begutachtet und warm empfohlen. Vor minderwerthigen Nachahmungen wird gewarnt. In den meisten Colonialwaaren-, Drogen- und Seifengeschäften zu haben

Alleinige Fabrikanten:

**Esser & Gieseke,**  
Leipzig-Plagwitz.

Inhaber des goldenen Kreuzes am blau-rothen Bande und goldener edaillen.

Dem geehrten Publikum von Schaar und Umgegend, sowie meinen werthen Freunden und Gönnern die ergebene Mittheilung, daß ich die bisher von H. Heeren geführte

## Colonial-, Kurz- und Fettwaarenhandlung

nebst

Verkauf von Spirituosen, Steinkohlen, Torf, Farben u. s. w.

wieder eingerichtet habe.

Da ich auf billige Preisstellung, sowie reelle Bedienung Bedacht nehmen werde, bitte ich, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

**F. Hinrichs.**

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich hierselbst ein

## Zimmerer- und Baugeschäft

eröffnet habe.

Durch langjährige praktische Erfahrungen bin ich in den Stand gesetzt, die mir übertragenen Arbeiten fachgemäß und zur Zufriedenheit auszuführen.

**Bernh. Heeren, Schaar.**

Halte meine eleganten

## Landauer Möbelwagen

zu Hochzeiten, Kindtaufen zc., sowie meinen

zu Umzügen bei Bedarf bestens empfohlen.

**F. Langer.**

## Strohhüte

für Herren und Knaben in großer Auswahl u. billigen Preisen empfiehlt das Hut- und Mützengeschäft

**J. Bargebuhr,**  
Roonstraße 86.

## Theater in Wilhelmshaven (Kaiserfaal).

Direktion: Carl Hoff.

Freitag, den 10. Mai:

Außer Abonnement!

Mit großem Orchester!

Bei erhöhten Preisen!

## Lohengrin.

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

In Vorbereitung: „Der Vogelhändler“. Große Operette.

Schluß der Saison: Dienstag, den 14. Mai.

## Theater in Bant (Hôtel zur Krone).

Donnerstag, den 9. Mai:

### Der Zigeunerbaron.

Große Operette in 3 Akten v. Johann Strauß.

## Beamten-Vereinigung.

Zur Lohengrin-Vorstellung werden besondere Eintrittskarten nur in unserer Verkaufsstelle Peterstraße und bei Herrn Sekretär Wichmann, Kaiserstraße 63, ausgegeben.

Der Vorstand.

## Radfahrer-Verein „All Heil“.

Mittwoch Übungsabend.

## Schach-Club.

Sente Donnerstag:

### Spiel-Abend

Gäste stets willkommen.



Monats-  
versammlung  
Donnerstag, den  
9. d. M., Abends  
8 1/2 Uhr, in Burg  
Hohenzollern.

Mittheilungen:

- 1) Die gewünschten 95er Fuhringe sind angekommen.
- 2) Der Verein beabsichtigt 3 edle Taubenpaare anzukaufen, welche unter bestimmten Bedingungen an die Taubenzüchter des Vereins verlost werden sollen. Anmeldungen in obiger Versammlung erbeten.

Verein für Gafgelzucht und Vogelerschutz.

## Tanzschüler-Kränzchen

am

Sonnabend, den 11. Mai 1895,

Abends 8 1/2 Uhr,

im Saale der Wittme Janssen

(Victoriahalle), Neuestraße 2.

Ältere Schülerinnen und Schüler sind freundlich eingeladen.

**Frieda Turrey,** Tonndiech Nr. 18.

## Impfe mit Kälber-Lymphe.

**Dr. Thyse,**

Bismarckstraße 19a.

## Eckwarden (Hinrichs Sommergarten)

Allen Ausflüglern, großen oder kleinen Gesellschaften angelegentlich empfohlen. — Tanzsaal. — Regelpahn.

NB. Vereine werden um vorherige Anmeldung gebeten. — Balkmusik. — Piano. — Orchestration.

## Geburts-Anzeige.

(Statt besonderer Meldung.)

Die glückliche Geburt einer Tochter beehren sich ganz ergebenst anzuzeigen

Amtsrichter **Kruspi**

und Frau, Gertrud geb. Adler.

Wilhelmshaven, den 7. Mai 1895.

(Statt besonderer Meldung.)

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben beehren sich anzuzeigen

**Dr. Schwanhäuser** und Frau.

Wilhelmshaven, den 7. Mai 1895.

## Geburts - Anzeige.

Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen zeigen ergebenst an

Wilhelmshaven, 6. Mai 1895.

Wachmeister **Lehming** nebst Frau.